Lebenshilfe Lübbecke
Vereinigung Aktives Lübbecke e.V.
Lübbecker Werkstätten
Eine Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke
Wohnen und Begleiten
Eine Einrichtung der Lebenshilfe Lübbecke

PRESSEAUSSCHNITT Neue Westfälische / Sa./So. 04./ 05.08.2007

Den Nagel auf den Kopf getroffen

Gelungenes Werkstattsportfest / Behinderte messen sich in zahlreichen Wettbewerben

VON HANS-GÜNTHER MEYER

Lübbecke. „Spiel, Sport und Spaß", waren gestern beim 11. Werkstatt-Sportfest der Lebenshilfe Lübbecke Trumpf. Die Großveranstaltung auf dem Sportplatz in Blasheim war auch ein „Tag der Begegnung" für rund 700 Menschen mit vielen positiven Kontakten und Gesprächen.

Volltreffer: *Nils Gunkel (Mitte) schwingt den Hammer und schlägt einen Nagel in den Holzbalken. Ein Lob für die Leistung erhält der Aktive von Betreuer Dietmar Brinkmeier (r.).*
FOTOS: HANS-GÜNTHER MEYER

Besonderen Dank richtete der Geschäftsführer der Lübbecker Werkstätten, Bernd Wlotkowski, an die evangelische und katholische Kirchengemeinden sowie an die Behindertensportgemeinschaft Lübbecke (BSG) für die große Unterstützung der Veranstaltung. Neben 100 Betreuern der Lebenshilfe waren 60 weitere Helfer im Einsatz um den rund 600 Beschäftigten aus Werkstätten der Lübbecker Lebenshilfe ein attraktives Spiel- und Sportprogramm zu bieten.

„In unseren Werkstätten gibt es viele Beschäftigte, die Leistungssport betreiben und an Wettkämpfen teilnehmen. Heute soll es Spiel und Spaß für alle geben und der Siegesgedanke im Hintergrund bleiben", sagte die Organisationsleiterin Sabine Borchard zum Wesen der Veranstaltung.

Eine der zahlreichen Attraktionen waren die Wettspiele im großen Menschenkicker. Dabei dienten die Aktiven als lebende Kickerfiguren. Lustig ging es hier zum Beispiel bei einem „Promi-Turnier" zu. Im Endspiel gewann die Mannschaft der Rotarier mit 1:0 gegen die Auswahl der Lebenshilfe. Bei einem weiteren Turnier starteten Mannschaften aus Einrichtungen der Lebenshilfe und Gastteams. Das Endspiel gewann hier die Auswahl der Gruppenleiter der Einrichtung „Am Osterbruch" gegen die Formation „Die Firmlinge" der katholischen Kirchengemeinde.

Geschick und Bewegung waren im großen Parcour mit 16 Stationen wie Reifenzielwurf, Nagelbalken, Tischtennis, Dosenwerfen und einem Hindernislauf gefragt. Für die Teilnehmer gab es Urkunden. Außerdem bestand die Möglichkeit, das Sportabzeichen zu erwerben. „Alles war super. Wir sind alle ganz zufrieden", zog Sabine Borchard nach erlebnisreichen Stunden ein positives Fazit.

Mit Geschick: *Andreas Friesen überwindet ein Hindernis.*

Am Wurfclown: *Olga Kremser wirft einen Tennisball ins Ziel. Die Betreuerin Susanne Leimbach (r.) verfolgt den Flug des Balles.*